Höxter, den 8. Juli 2010

N i e d e r s c h r i f t

Gremium:	Ortsausschuss Höxter-Ovenhausen
Sitzungs-Nr.:	IX/OAOVENH/002
Sitzungs-Tag:	30.06.2010
Sitzungs-Ort:	Gaststätte Müller,
	Hauptstraße, 37671 Höxter
Beginn der Sitzung:	19:00 Uhr
Ende der Sitzung:	21:15 Uhr

A n w e s e n d

Vorsitzende/r

Herr Günther Ludwig	CDU	

sachkundige Bürger

Herr Karl-Josef Kruse	SPD	Vertretung für Herrn Werner Böhler
Frau Helga Winkelhahn	CDU	
Herr Klaus Spieker	CDU	
Herr Horst Rösner	CDU	
Herr Dieter Groß	UWG	
Frau Angelika Paterson	Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Ulrich Klocke	CDU	Vertretung für Herrn Klaus Hasenbein
Herr Thorsten Dohmann	SPD	Vertretung für Herrn Reinhold Worms

Verwaltung

Herr Hubertus Grimm	Pressesprecher
Frau Maria Franke	SGL Schulen und Sport
Herr Wilhelm Kruse	SGL Ordnung und Verkehrsangelegenheiten
Herr Ralf Meier	Bezirksverwaltungsstellenleiter
Herr Franz-Josef Gottlob	Ortsheimatpfleger
Frau Sabine Hasenbein	Betreuerin und Schriftführerin

Gäste

Herr Blaschek	Kreisverwaltung Höxter

Es fehlen entschuldigt:

Ratsmitglieder

Herr Werner Böhler	SPD	

sachkundige Bürger

Herr Klaus Hasenbein	CDU	
Herr Reinhold Worms	SPD	

beratende Mitglieder

Frau Kerstin Eberhardt	FDP	

Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Gremiums fest und eröffnet die Sitzung.

Öffentlicher Teil

1. Demographiebericht für die Ortschaft Ovenhausen

Herr Grimm stellt die aktuellen Bevölkerungszahlen der Ortschaft Ovenhausen dar und beleuchtet dabei die unterschiedlichen Altersgruppen und deren Entwicklung. Ovenhausen hat zwischen 1997 und 2009 9,7 % der Bevölkerung verloren. Im Vergleich zu anderen Ortschaften der Stadt Höxter liegt Ovenhausen im Mittelfeld. Allerdings zeichnet sich auch in Ovenhausen der allgemeine Trend, der in der Stadt Höxter zu beobachten ist, ab. Die Anzahl der Kinder ist um 1/3 gesunken und der Anteil der Älteren (über 60jährigen) an der Gesamtbevölkerung nimmt deutlich zu. Herr Grimm berichtet über einen einzurichtenden Arbeitskreis Höxter 2030, der im Rahmen des vom Rat beschlossenen Demographiekonzeptes eingerichtet wird. Die wichtigsten Handlungsfelder in den Ortschaften sind der Erhalt der Dorfkerne, die Förderung des ehrenamtlichen Engagements, Seniorenpolitik sowie die Schaffung eines familienfreundlichen Lebensumfeldes.

Im Demographiebericht wurden aktuell die Schülerzahlen in Ovenhausen korrigiert und dieser Niederschrift nochmals als Anlage beigefügt.

2. Sachstandsbericht zur Entwicklung der Grundschule in Ovenhausen

Frau Franke stellt die Entwicklung der Schülerzahlen in der Gemeinschaftsgrundschule Ovenhausen vor. Diese Zahlenübersicht wird dem Protokoll als Anlage beigefügt. Im Schuljahr 2011/2012 kann aufgrund von lediglich 4 zu erwartenden Schulanmeldungen keine Eingangsklasse gebildet werden, da hierfür mindestens 18 Schüler notwendig sind. Aufgrund der Problematik wird direkt nach der Sommerpause eine Sitzung des Ortsausschusses Ovenhausen gemeinsam mit allen Eltern, deren Kinder die Grundschule Ovenhausen besuchen, dem Schulamt des Kreises Höxter bzw. dem Schulrat, der Bezirksregierung und Vertretern der Stadt Höxter als Schulträger erfolgen. Hierbei soll erörtert werden, ob die Grundschule in Ovenhausen auslaufend aufgelöst, oder ein gemeinsamer frühzeitiger Wechsel zu einer anderen Grundschule im Gebiet der Stadt Höxter erfolgen soll.

3. Geruchsemissionen von landwirtschaftlichen Betrieben in Ortschaften

Herr Blaschek, Mitarbeiter der Kreisverwaltung Höxter, zuständig für den Bereich des Immissionsschutzes, referiert zu Thema.
Aufbauend auf den Zahlen der demographischen Entwicklung in Ovenhausen wurde die strukturelle Veränderung der ansässigen landwirtschaftlichen Betriebe erläutert. Demnach sind aus dem landwirtschaftlich geprägten Ort mit einer großen Anzahl von Nebenlandwirten und Selbstversorgern eine durch überwiegende Wohnnutzung charakterisierende Ortschaft geworden. Durch diesen Wandel entstanden somit Gemengelagen mit empfindlichen Nutzungen und geruchsintensiver Landwirtschaft im Altbestand. Diese Gemengelagen zeichnen sich durch ein hohes Maß an Konfliktpotential und einer nicht vorhandenen Entwicklungsmöglichkeit für die in der Dorflage vorhandenen Tierhaltungsanlagen aus. Insofern dies Anlagen sind, die in der Vergangenheit einen baurechtlich konformen Status besitzen (z.B. genehmigte Tierzahlen), sind sie bestandgeschützt.

In diesem Zusammenhang wurden die formal und materiell rechtlichen Unterschiede zwischen größeren, nach Bundesimmissionsschutzgesetz zu genehmigenden Anlagen, und kleineren, nicht genehmigungsbedürftigen Anlagen, erklärt. Am Beispiel der dynamischen Entwicklung des Immissionsschutzrechts wurden die Anforderungen an die kleinen, nach Baurecht zu genehmigenden Anlagen in der Vergangenheit und aktuell vorgestellt. Einen besonderen Schwerpunkt des Vortrags im Hinblick auf die Zulässigkeit von neuen Anlagen sowie der Bearbeitung von Nachbarbeschwerden bilden die gesetzlichen Regelungen des Bundesimmissionsschutzgesetzes, die TA Luft und die Geruchsimmissionsrichtlinie (GIRL). In diesem Zusammenhang wurden die Begriffe der GIRL wie Geruchstunde, Geruchswahrnehmbarkeit, statistische Ermittlungsmethodik und die Gesetzmäßigkeiten der Geruchsausbreitung an Beispielen verständlich erklärt. Die Frage der Erheblichkeit einer Belästigung im Hinblick auf die vorliegenden Beschwerden wurde anhand der grundsätzlichen Vorgehensweisen und der Abwägungspflicht bezüglich der Verhältnismäßigkeit dargestellt.

In einem nicht auf den Einzelfall bezogenen Sachstandsbericht wurde auf die Notwendigkeit einer interdisziplinären Zusammenarbeit mit der Bauordnungsbehörde der Stadt Höxter hingewiesen. Nur auf diese Weise kann eine effektive freie Bearbeitung realisiert werden, insbesondere dann, wenn eine Abgrenzung von Immissionen aus genehmigten Altbeständen und nicht baurechtlich konform betriebenen Anlagen erfolgen muss.

Im Nachgang zu dem Vortrag wurden mehrere Fachfragen des Ausschusses beantwortet.

Der Vorsitzende unterbricht die Sitzung, um den Zuhörern Gelegenheit zu geben, Fachfragen an Herrn Blaschek zu stellen.

Danach tritt der Ortsausschuss wieder in die Tagesordnung ein.

4. Friedhofsangelegenheit

Zu diesem Tagesordnungspunkt hat vor Eintritt in die Tagesordnung eine Ortsbesichtigung auf dem Friedhof Ovenhausen mit den Mitgliedern des Ortsausschusses stattgefunden.

Der Ortsausschuss beschließt folgendes einstimmig:

1. Neue Wahlgräber bei Erdbestattungen werden bis auf weiteres ausschließlich in den vorhandenen „Lücken“ belegt. Zusammenhängende Flächen sollen erst dann in Anspruch genommen werden, wenn andere kleinteilige Flächenreserven ausgeschöpft sind, um durch Einsatz eines Großflächenmähers eine kostengünstige Bewirtschaftung zu erreichen.

2. In nördlicher Verlängerung der Urnengräber, die sich im Südwesten gegenüber dem Nebeneingang befinden, soll ein Urnengemeinschaftsgrabfeld eingerichtet werden, um somit die Nachfrage nach Bestattungsformen ohne Grabpflege zu ermöglichen.
   Die vorhandene Strauchbepflanzung soll entfernt werden.
   Südlich des Baumes sollen Urnenreihengräber und nördlich davon das Urnengemeinschaftsgrabfeld durch Raseneinsaat angelegt werden.

3. Die im Inneren des Friedhofes vorhandenen Hecken können weitestgehend nach und nach gerodet werden. Nur die den Friedhof eingrenzenden Hecken sollen bestehen bleiben. Hingegen soll die an der Grenze zur Hauptstraße vor der eigentlichen Hecke vorhandene Strauchbepflanzung beseitigt werden.

4. Die die Gedenkstätte zum Friedhof hin eingrenzende Hecke soll entfernt werden und durch eine neue pflegeleichte Hecke (z.B. Eibe) ersetzt werden.

5. Beratung über die Verwendung der Haushaltsmittel zur Förderung der Ortschaftsinitiative im Jahr 2010

Zur Förderung der Ortschaftsinitiative im Jahr 2010 stehen 5.000,00 Euro zur Verfügung. Der Ortsausschuss beschließt einstimmig, dem Sportverein Ovenhausen einen Betrag in Höhe von 1.000,00 Euro für die Sanierung der Treppe auf dem Sportplatz zur Verfügung zu stellen. Weiterhin sollen 4.000,00 Euro für die Errichtung einer halbkreisförmigen Mauer, die als Sitzgelegenheit an der Gedenkstätte zum Friedhof errichtet werden soll sowie für die Sanierung der Gesamtsituation bereitgestellt werden.

6. Sachstandsbericht zur Umrüstung der Straßenbeleuchtung in der Ortschaft Ovenhausen

Frau Hasenbein erläutert die Hintergründe der Umrüstung bezüglich der Erneuerung und Modernisierung der Straßenbeleuchtung. In einem ersten Schritt sind die ca. 800 abgängigen Lampenköpfe erneuert worden. Auf die Ortschaft Ovenhausen entfallen 3 Lampenköpfe, die zwischenzeitlich montiert sind. In einem zweiten Schritt werden die Leuchtmittel umgerüstet, hierbei wird nach Bautyp und straßenweise vorgegangen. Verwendet wurden bisher Quecksilberdampf-Hochdrucklampen mit einer Haltbarkeit von ca. 2,5 Jahren, die nunmehr durch die neuen Natriumdampf-Hochdrucklampen mit einem bis zu 40 % reduzierten Energieverbrauch eine Haltbarkeit von bis zu 12 Jahren haben. In Ovenhausen wurde bisher eine geringe Anzahl von Leuchtmitteln umgerüstet. Bedingt durch Lieferschwierigkeiten der Firma ist es hier zu einer Verzögerung gekommen. Fehlende Leuchtmittel sollen jedoch laut Aussage der Lieferfirma in Kürze zur Auslieferung kommen, sodass spätestens bis Ende des Jahres die Umrüstung der Straßenbeleuchtung abgeschlossen sein sollte.

7. Berichte des Bürgermeisters

Berichte des Bürgermeisters liegen nicht vor.

8. Bericht über die Erledigung von Anfragen und Beschlüssen

Frau Hasenbein berichtet über den Antrag der Frau Winkelhahn in der letzten Sitzung des Ortsausschusses. Nach Rücksprache mit der zuständigen Sachgebietsleiterin, Frau von Heesen, sollte die Absenkung des Hochbordes vor der Kirche bis zum Schützenfest in Ovenhausen, d.h. bis zum letzten Juliwochenende, erledigt sein.

9. Fragen der Ausschussmitglieder

Fragen der Ausschussmitglieder liegen nicht vor.

Günther Ludwig Vorsitzender	Sabine Hasenbein Betreuerin und Schriftführerin